

# Stadt der Fahrräder

Die dänische Metropole am Öresund ist ein Vorbild in Sachen nachhaltiger Stadtplanung und damit einhergehender Lebensqualität. Als «Welthauptstadt der Architektur 2023» lädt sie zu zahlreichen Events. Und lässt sich perfekt per Bike erkunden.

Fotos: Christian Schaulin, Text und Produktion: Kristina Raderschad

*Glashaus: Das von Lundgaard & Tranberg entworfene Schauspielhaus ist eine Attraktion der Kopenhagener Kulturszene und steht direkt gegenüber der Oper (Architektur: Henning Larsen) am Sund.*



BIKETOUR

Rundfahrt: *BeCopenhagen* bietet von Architekt\*innen geführte Fahrradtouren zu unterschiedlichen Themen an.

CIRKELBROEN



Kunststück: Die markante Fahrrad- und Fußgängerbrücke am Hafen entwarf der Künstler Ólafur Eliásson.

## Kopenhagen gehört in internationalen Rankings zu den weltweit lebenswertesten Städten.

Wohncontainer: Schwimmende Studentenapartments aus alten Frachtcontainern entwarfen die Architekten von BIG.

Mitarbeiter bei Gehl Architects, beim Gespräch in seinem Büro überzeugt. Kopenhagen plane seit Jahrzehnten unter diesem Aspekt und ernte heute die Früchte dieser Arbeit, so der Planer. Basierend auf den von Gehl Architects seit den 1960er-Jahren etablierten analytischen Methoden beobachtet die Stadt Kopenhagen systematisch, wie die Menschen den städtischen Raum nutzen. Auf der Grundlage dieser Beobachtungen und von Interviews mit Bürger\*innen werden Visionen und Aktionspläne entwickelt, um auch zukünftig eine Stadt im Sinne ihrer Bewohner\*innen zu gestalten und so Raum

für gutes urbanes Leben im 21. Jahrhundert zu schaffen. Das ist ein ständiger und fortlaufender Prozess, der sich aktuell etwa an die veränderten Lebensrealitäten in Zeiten von Pandemien und Klimawandel anpasst. Die Konzentration darauf, es den Bewohner\*innen einfacher und attraktiver zu machen, sich zu Fuss oder mit dem Fahrrad durch die Stadt zu bewegen, ist ein wichtiger Teil einer Lösung, um Platz für mehr Menschen in der dänischen Hauptstadt zu schaffen und dabei die CO<sub>2</sub>-Emissionen spürbar zu reduzieren. Die Umwandlung verkehrsreicher Strassen im von Fussgänger\*innen



URBAN RIGGER

**K**openhagen beweist auf beeindruckende Art, was es braucht, lebenswerte, zukunftsfähige Städte zu schaffen: bessere Luft, sauberes Wasser und mehr Grün im urbanen Raum, herausragende Architektur, aber auch smarte, wegweisende Mobilitätskonzepte. Als Vorreiter in Sachen Verkehrswende bringt die «Welthauptstadt der Architektur 2023» Mobilität und Klimaanpassung vorbildlich zusammen und gehört heute in internationalen Rankings zu den weltweit lebenswertesten Städten. Mit der Optimierung der baulichen Infrastruktur und gleichzeitig der Lebens- und Aufenthaltsqualität der Menschen in seiner Heimatstadt beschäftigt sich Prof. Jan Gehl seit Jahrzehnten; mit seinem planerischen Ansatz der «People First Policy» ist der Däne zum weltweiten Vorbild geworden. An der Entwicklung Kopenhagens seit den

1960er-Jahren bis heute zu einer Stadt mit sehr differenzierten Bewegungszonen, die Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen Priorität einräumt, war sein Planungsbüro von Anbeginn an massgeblich beteiligt. Der Gemeinschaftsgedanke und die Beteiligung der Bürger\*innen an der Architektur stehen dabei in Kopenhagen im Vordergrund. Gut gestaltete städtische Räume werden zu Wohnzimmern im Freien und sorgen so in der Nachbarschaft für Zusammenhalt. «Nur wenn wir als Stadtplaner\*innen verstehen, was die Menschen, die in einer Stadt leben, wollen und brauchen, können wir urbane Räume schaffen, die lebenswert sind», zeigt sich Rasmus Duong-Grunnet, Architekt und

NORDHAVN



Strukturwandel: Kopenhagens neues Vorzeigeviertel zeigt, wie aus einer Hafengegend attraktiver Wohnraum wird.

und Fahrrädern gemeinsam genutzten Raum führte dazu, dass im Jahre 2020 insgesamt 69% aller innerstädtischen Wege zu Fuss, mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt wurden, die Stadt auch für Kinder und ältere Menschen (wieder) sicher und gut nutzbar wird. In Kopenhagen finden sich zahlreiche Einrichtungen, die den Alltag von Fahrradfahrer\*innen beneidenswert komfortabel gestalten: Neben überdachten Fahrradparkplätzen und -parkhäusern – auch integriert in Metrostationen, sodass man

als Pendler\*in weiterer Wege direkt vom Bike in die Bahn umsteigen kann – wurden extra Fahrradbrücken errichtet, die die Wege von A nach B abkürzen. Die bekannteste dieser Brücken ist wohl die «Cykelslangen» von Dissing + Weitling Architekten: Die markante schlangenförmige Verbindung von Vesterbro entlang des Hafenschwimmbades Fisketorvet ins gegenüberliegende Stadtviertel Islands Brygge wurde weltweit zum Symbol für gut gestaltete Radinfrastruktur in Städten. Eine andere Fahrrad- und Fuss-

CARLSBERG BYEN



Strukturwandel zum Zweiten: Das ehemalige Produktionsgelände der Carlsberg-Brauerei beherbergt heute Kultur und Wohnraum.



TIETGENKOLLEGIET

Studentenheim: Der ringförmige Sichtbeton-Skelettbau von Lundgaard & Tranberg Architects verzahnt Wohnen und Grün.

«Stadtplaner\*innen müssen Menschen verstehen, um lebenswerte urbane Räume zu schaffen.»  
RASMUS DUONG-GRUNNET

gängerbrücke am Hafen entwarf der dänisch-isländische Künstler Ólafur Eliasson als Reminiszenz an historische Segelboote: Die «Cirkelbroen» besteht aus fünf verbundenen kreisrunden Plattformen unterschiedlicher Größe, die alle einen Mast mit Drahtseilen haben.

Geführte Architektur-Biketour

Die Brücken und Wege entlang des Wassers, aber auch die Parks und öffentlichen Badestellen überall in der Innenstadt sowie die markantesten Architekturprojekte Kopenhagens – wie etwa das weithin sichtbare Heizkraftwerk «CopenHill», das BIG in Form ei-

BLOX



Lebensqualität: Mitten in der Stadt genießt man ein Bad im sauberen Wasser des Sund – etwa vor dem Bau von OMA.

GEHL ARCHITECTS

Mit der Optimierung der baulichen Infrastruktur und gleichzeitig der Lebensqualität der Menschen in seiner Heimatstadt beschäftigt sich Prof. Jan Gehl seit Jahrzehnten; mit seinem planerischen Ansatz der «People First Policy» ist der Däne zum weltweiten Vorbild geworden. Heute führt eine junge Riege von Architekten das Büro in seinem Sinne – etwa Rasmus Duong-Grunnet (\*1983), der auch Projekte in Deutschland und China betreut.

[www.gehlpeople.com](http://www.gehlpeople.com)



RASMUS DUONG-GRUNNET



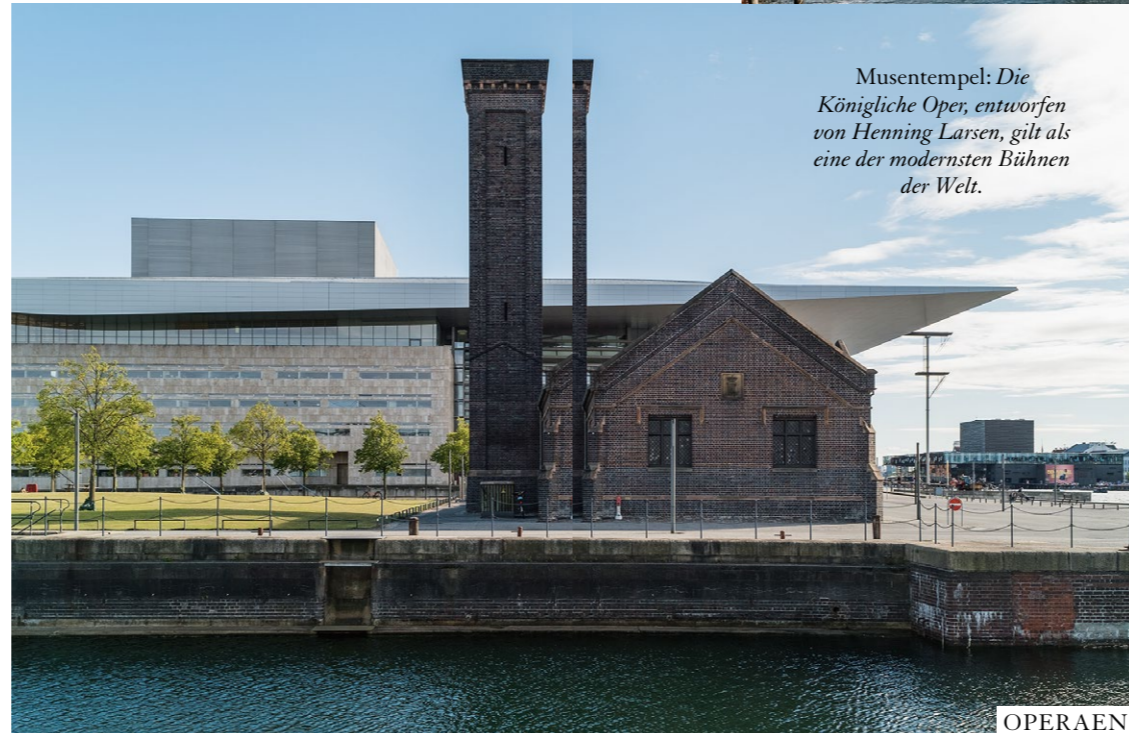
BJARKE INGELS

nes künstlichen Hügels mit Wanderweg und Skipiste sowie einem gigantischen Ofenrohr gestaltete – lassen sich perfekt auf einer geführten Biketour erkunden. Der Veranstalter BeCopenhagen etwa bietet unterschiedlich lange, inhaltlich nach verschiedenen Schwerpunkten gewichtete Touren an, die von Architekt\*innen und Stadtplaner\*innen geführt werden. Uns zeigt die Architektin Alice Søndergaard per Fahrrad die Highlights ihrer Heimatstadt und versorgt uns unterwegs mit wertvollen Infos zu architektonischen Vorzeigeprojekten: Los gehts am Danish Architecture Center im markanten, von OMA entworfenen Mixed-Use-Bau



CYKELSLANGEN

Fahrradbrücke: *Der Entwurf von Dissing + Weitling sorgt dafür, dass Biker\*innen in Kopenhagen schneller ans Ziel kommen.*



Musentempel: *Die Königliche Oper, entworfen von Henning Larsen, gilt als eine der modernsten Bühnen der Welt.*

OPERAEN



DEN SORTE DIAMANT

Bücherwürfel: *Der Name des Anbaus der Dänischen Königlichen Bibliothek bedeutet übersetzt «Der schwarze Diamant».*

BIG  
Keiner vertritt Dänemarks Architekturszene aktuell so prominent nach aussen wie der 48-Jährige – und kein anderes Architekturbüro hat zuletzt eine vergleichbare Zahl an Bauten, die das Stadtbild Kopenhagens prägen, realisiert wie sein Büro BIG: ob Hafengebäude, Studentenwohnungen in ehemaligen Überseecontainern, das Restaurant Noma oder das Heizkraftwerk «CopenHill» mit Kletterwand, künstlicher Skipiste und Wanderwegen auf dem Dach. [www.big.dk](http://www.big.dk)



Wahrzeichen: *Die weithin sichtbare Müllverbrennungsanlage Amager Ressource Center ist ein Entwurf von BIG.*

COPENHILL

BLOX, im Herzen der Stadt und unmittelbar am Wasser gelegen. Gemischt werden in diesem Gebäude, das wie aus vielen Blöcken gestapelt anmutet, Ausstellungsräume, Büros und Co-Working-Plätze, eine Buchhandlung, ein Fitnessstudio, ein Spielplatz, ein Café mit spektakulärer Terrasse zum Wasser hin und 22 Wohnungen. Wichtigster Nutzer mit fast einem Viertel der Gesamtfläche ist das Danish Architecture Center (DAC), das in diesem Jahr als Ausgangspunkt und Hauptpartner des vielfältigen Programms von «Kopenhagen – Welthauptstadt der Architektur 2023» fungiert (<https://dac.dk/en/world-capital-of-architecture-2023/>). Über das Jahr verteilt wird eine breite Palette von Aktivitäten und Ausstellungen angeboten:

Das Spektrum reicht von Stadtrundgängen, die in die architektonische Geschichte Kopenhagens einführen, über verschiedene Ausstellungen bis zu einem internationalen Kongress: Vom 2. bis zum 6. Juli treffen sich Architekt\*innen aus der ganzen Welt zum UIA-Weltkongress. In der grossen Sommerausstellung des DAC geht es explizit um das, was wir gemeinsam haben – nämlich die Architektur: «What We Have in Common» zeigt Planer\*innen, die Dänemark heute und in Zukunft gestalten. Ein Name ist in Kopenhagen omnipräsent, wenn es um Schlüsselprojekte in der Stadt geht: Bjarke Ingels hat mit seinem Büro BIG Bjarke Ingels Group wesentliche Bauwerke in Kopenhagen realisiert. Neben dem «CopenHill», das fast zu einer Art neuen Wahrzeichen Kopenhagens geworden ist, über die aktuelle Location des Sterne-Restaurants Noma in einem alten Lagergebäude am Rande der Alternativ-Kommune Christiania bis zu den beispielhaften Studentenwohnungen «Urban Rigger», die aus alten Schiffscontainern mit grosszügigen Gemeinschaftsräumen entstanden sind. Der Star-Architekt selbst lebt mit seiner Familie auf einem zum Hausboot umgestalteten Fährboot im Hafen Kopenhagens, unweit der Royal Danish Opera. Hier endet unsere Biketour – mit dem atemberaubenden Blick auf Schloss Amalienborg, die Stadtresidenz der dänischen Königsfamilie. —

«Die Kopenhagener Kunstszene befindet sich im Aufbruch – und wir sind dabei.»  
STEFAN VON BARTHA

COPENHAGEN CONTEMPORARY



GALERIE VON BARTHA



Schauraum: Zeitgenössische Kunst im denkmalgeschützten Gemäuer zeigt die Kopenhagener Dependance von Bartha.

GALERIE VON BARTHA

Der Basler Galerist Stefan von Bartha und seine Frau Hester Koper haben Ende 2021 eine Dependance im historischen Pfortnerhaus des zum Kultur-Hub umfunktionierten ehemaligen Carlsberg-Areals eröffnet. Geführt wird die Galerie von Mamie Beth Cary (links). Alle drei sind sich einig: Dänemarks Kunstszene ist in den letzten zehn Jahren deutlich internationaler geworden, mit einer stetig wachsenden jungen Sammler-Riege. [www.vonbartha.com](http://www.vonbartha.com)

LOUISIANA MUSEUM



Kunstoffabrik (Bild oben): Grossformatige zeitgenössische Werke und Installationen präsentiert in einer ehemaligen Schweissanlage.

Lieblingsort: Zu Recht gilt das Museum in Humlebaek mit seinem Skulpturenpark am Meer als eines der schönsten der Welt.

DESIGNMUSEUM



Kunstgewerbe: Unlängst renoviert, erstrahlt der Rokoko-Bau des Dänischen Designmuseums innen wie aussen in neuem Glanz.



# Eat & Sleep in Kopenhagen

Übernachten in einer Architekturikone oder in einer ehemaligen Bierbrauerei, speisen im besten Restaurant der Welt, frisch vom Feld oder aus dem Meer: Die dänische Hauptstadt lockt mit ganz besonderen Orten.



## GRO SPISERI

Ein ganzer Dachgarten voller Genuss: Hoch über den Dächern der Stadt und von der Strasse aus kaum auszumachen empfängt die Gro Spiseri ihre Gäste an Open-Air-Tischen beziehungsweise an langen Tafeln in einem Gewächshaus. Gekocht und serviert wird, was grade reif ist – als sommerliches Dessert etwa hausgemachtes Rhabarbersorbet mit Honig, Erdbeeren, Lavendelcreme und Hibiskus. Die Plätze sind begrenzt, eine Reservierung erforderlich. [www.grospiseri.dk](http://www.grospiseri.dk)



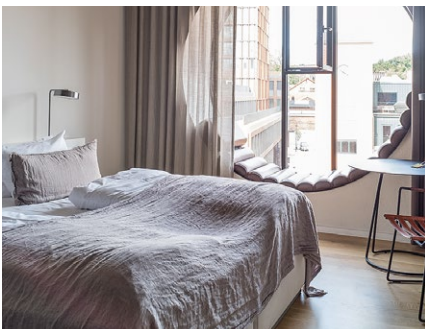
## KØDBYENS FISKEBAR

Auf dem Grossmarkt-Gelände unweit des Hauptbahnhofs – in einer ehemaligen Metzgerei – findet sich seit 2009 dieses hervorragende Fischrestaurant. Die Menüs bieten frisch zubereitete warme und kalte Fisch- und Meeresfrüchtelegerichte, die auf dem neuesten Fang basieren, auch Austern stehen auf der Speisekarte. Mittags wie abends ist das Restaurant gut besucht – im Sommer stehen auch Tische auf der Terrasse zur Verfügung. [www.fiskebaren.dk](http://www.fiskebaren.dk)



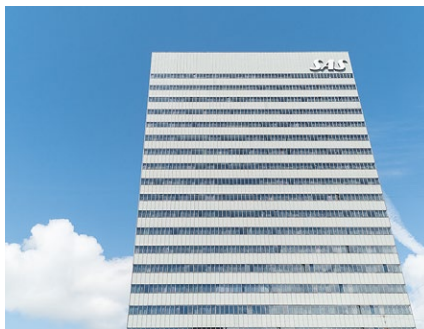
## NOMA

Das von René Redzepi geführte Dreisternrestaurant wurde fünfmal (2010, 2011, 2012, 2014, 2021) zum «Besten Restaurant der Welt» gewählt. 2018 bezog der Gourmetempel seinen aktuellen Standort auf der Wallanlage von Christianshavn in einem nach Plänen von Redzepis Jugendfreund Bjarke Ingels errichteten Gebäude. Bis Ende 2024 wird das Noma nun zur Versuchsküche zur Entwicklung neuer Geschmacksrichtungen umgebaut. [www.noma.dk](http://www.noma.dk)



## HOTEL OTTILIA

Gut und für Kopenhagener Verhältnisse einigermassen günstig wohnt man in diesem Designhotel in einem historischen Brauerei-Backsteinbau auf dem ehemaligen Carlsberg-Areal. Die rückwärtigen Doppelzimmer mit rund vier Meter hohen Decken verfügen über ein ganz besonderes Feature: In den kreisrunden Fenstern kann man sitzen, liegen und relaxen – mit Blick über die teilweise denkmalgeschützten Gebäude der Nachbarschaft. [www.hotelottilia.dk](http://www.hotelottilia.dk)



## SAS ROYAL HOTEL

Ein Architekturjuwel im internationalen Stil, entworfen von Arne Jacobsen, ist das 1960 fertiggestellte Hotel unweit von Hauptbahnhof und Tivoli. Über die Jahre renoviert, bietet das heute als Radisson Collection Hotel, Royal Copenhagen geführte Haus 261 Zimmer und zahlreiche Tagungssäle. Architekturfans können auf Anfrage die legendäre Suite 606 besichtigen – die einzige, die noch im Originalzustand erhalten ist. [www.radissonhotels.com](http://www.radissonhotels.com)



## VIPP CHIMNEY HOUSE

Im Jahr 1902 als Wasserpumpstation erbaut, wurde das historische Gebäude unlängst vom Architekturbüro Studio David Thulstrup zum traumhaft schön eingerichteten Zuhause auf Zeit für maximal vier Gäste ausgebaut. Unter Beibehaltung des Charmes der Industriearchitektur wurde das ursprüngliche Häuschen mit grossformatigen Glasflächen zum Garten geöffnet und mit Vipp-Produkten und kuratierten Kunstwerken ausgestattet. [www.vipp.com](http://www.vipp.com)